Jugend-DM 2026: Schlammschlacht und vom Winde verweht!

Die Jugend-DM 2026 dürfte allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Gleich zwei Veranstaltungswochenenden verlangten den jungen Motorradtrialern einiges ab. Während beim ersten Wochenende Schlamm und schwierige Bedingungen für eine echte Schlammschlacht sorgten, machte beim zweiten Wochenende schließlich der Sturm einen Strich durch die Rechnung.

Erstes Wochenende: Schlammschlacht in Frickenhausen

Mitte Oktober trafen sich die besten Nachwuchsfahrer Deutschlands im württembergischen Frickenhausen, um die ersten beiden Läufe zur Deutschen Jugend-Trial-Meisterschaft auszutragen. Bereits bei der Anreise am Freitag war die Spannung groß. Die Fahrer begutachteten die Sektionen und stuften diese als anspruchsvoll ein. Ein Blick auf die Wetter-App ließ allerdings nichts Gutes erwarten: Für das gesamte Wochenende war Regen angekündigt.

Am Samstagmorgen sollte sich die Wettervorhersage leider bewahrheiten. Das Veranstaltungsgelände befand sich in einer stillgelegten Tongrube. Ton, Wasser und Gras erwiesen sich dabei als äußerst ungünstige Kombination für eine Trialveranstaltung. Hinzu kam, dass die Sektionen aus Sicht vieler Beteiligter nicht ausreichend an die schwierigen Bodenverhältnisse angepasst wurden. Die Anforderungen waren dadurch extrem hoch. Statt flüssigem Trialfahren hieß es häufig schieben und drücken. Auch die Wasserträger und Helfer waren gefordert und mussten die Fahrer tatkräftig unterstützen.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnten sich die Fahrer des MSC Schatthausen, Maurice Schmitt, Tim-Noah Sam und Lou Comos, am ersten Tag allesamt im Mittelfeld behaupten. Am Sonntag lief es für Maurice Schmitt deutlich besser. Mit einer starken Leistung schaffte er den Sprung unter die Top Ten.

Zweites Wochenende: Sturm statt zweitem Wettkampftag

Nur eine Woche später ging es für die Nachwuchstrialer weiter in den Odenwald nach Grasellenbach-Hammelbach. Wie schon am Wochenende zuvor wurde zunächst die Wetter-App befragt. Die Prognose verhieß erneut nichts Gutes: Regen und Sturm waren angekündigt.

Bei der Anreise am Freitag war es zwar noch trocken, allerdings blies bereits ein kräftiger Wind. In der Nacht setzte dann auch der Regen ein. Doch diesmal hatten die Fahrer zunächst Glück: Kurz nach dem Start ließen Regen und Wind nach, sodass der erste Veranstaltungstag unter guten Bedingungen zu Ende gefahren werden konnte.

Bei der Siegerehrung in der Stadthalle konnten sich die MSC-Fahrer über ordentliche Ergebnisse freuen. Tim-Noah Sam und Lou Comos platzierten sich erneut im Mittelfeld. Maurice Schmitt zeigte ein hervorragendes Trial und wurde mit einem starken 7. Platz belohnt.

In der Nacht auf Sonntag kehrte der Regen jedoch zurück. Aus dem kräftigen Wind entwickelte sich ein heftiger Sturm. Kurz vor dem geplanten Start musste der Veranstalter

schließlich die Reißleine ziehen und den zweiten Veranstaltungstag aus Sicherheitsgründen absagen. Besonders im Wald waren die Bedingungen durch die Gefahr umstürzender Bäume und herabfallender Äste nicht mehr vertretbar.

So endete die Jugend-DM 2026 mit einem ungewöhnlichen Wetterkapitel: Erst eine Schlammschlacht in Frickenhausen und eine Woche später ein Sturm, der den Trialern einen Strich durch die Rechnung machte. Für die Fahrer des MSC Schatthausen bleiben trotz aller Widrigkeiten einige gute Ergebnisse und sicherlich viele unvergessliche Erinnerungen an eine außergewöhnliche Meisterschaft.



Nico Hack, Maurice Schmitt, Julian Grabenbauer, Lou Comos, Henrik Waldi